

Frank Eickermann und Chateau Amritabha: Beschreibung und Wertung

Dr. Hansjörg Hemminger und Pfarrer Andrew Schäfer

Bearbeitet/Stand: 01.10.2005

Impressum: www.weltanschauungsbeauftragte.elk-wue.de/kontakte

Texte und Materialien: Eickermann und Chateau Amritabha: Beschreibung und Wertung

Personen, Lehre, Struktur:

In der Internet-Liste des Berufsverbands der Heilpraktiker e.V. Nordrhein-Westfalen wird Frank Eickermann als Mitglied mit einer Adresse in Bonn aufgeführt:

Quelle: www.verlag-zfn.de

Hauptsitz von Frank Eickermann (alias Agni Eickermann) ist das Château Amritabha in Ribeauvillé (Vogesen, südwestlich von Straßburg), das nach eigenen Angaben seit Oktober 1998 besteht. Ma Ra Eickermann, auch als "spirituelle Mutter" des Château Amritabha bezeichnet, und Ex-Ehefrau Frank Eickermanns, hat in Florida ein neues Lichtzentrum aufgebaut (www.-sunsetfortune.com). Sie wird aber auch mit einer Adresse in Bonn als "spirituelle Beraterin" aufgeführt. Neben Fe San K. Mülders, der (spirituellen) Leiterin des Château Amritabha, finden sich weitere Lehrerinnen und Lehrer unter www.chateau-amritabha.de

Die Lehre orientiert sich an neugnostischen Vorstellungen der Theosophie bzw. des UFO-Spiritismus. Hinzu kommt die in der Esoterik-Bewegung gängige Aneignung von Ideen und Praktiken aus vielen Traditionen: Die Nutzung von angeblichen Kraftplätzen, energetisches Feng Shui, Engellehren, Astrologie, Chakrentraining aus der Yoga-Tradition, Elemente des Schamanismus usw. Das Wirklichkeitsverständnis ist monistisch, die Welt ist entsprechend mehrstufig zu denken, von den materiellen Stufen bis zu einer geistig-göttlichen Welt. Das eigene höhere Wesen oder Lichtwesen ist dem Menschen fremd geworden:

"Die Schüler des Agni (gemeint ist Frank Eickermann, Vf.) haben seit atlantischen Zeiten, da sie sich Schuld aufgeladen und sich in Kämpfen zwischen Licht und Dunkel verirrt haben, lange gebetet, um wieder auferstehen zu dürfen, das Vergessen hinter sich zu lassen und nach Hause zurück zu kehren. Ihre Heimat ist das göttliche Licht und das Feuer, nicht die Erde." (Leben im Feuer, S.173)

Der "Lichtfunke" im Innern muss von außen geweckt werden. Anders ausgedrückt: Der Mensch ist seinem eigentlich lichten, guten Selbst entfremdet, er muss sich selbst und damit seine Lichtnatur und seine Göttlichkeit wieder entdecken. Dies ist möglich durch die Hilfe der bereits erleuchteten "aufgestiegenen" Meister, die ein Transformations-Programm für die verdunkelte Welt durchführen. Im Auftrag der aufgestiegenen Lichtgestalten handelt daher auch Frank Eickermann, wenn er seine Kurse anbietet. D.h. er steht für eine kosmische Zeitenwende und nimmt einen Erlösungsauftrag wahr. Er hat eine messianische Sonderrolle, sein Tun zielt auf eine erlösende Transformation des Lebens aller Anhängerinnen und Anhänger und letztlich der ganzen Welt. Vor diesem Hintergrund ist zu verstehen, dass nach Auskunft von Ratsuchenden Frank Eickermann in jedem Land der Welt ein Lichtzentrum gründen will, um durch dieses Netzwerk von Lichtzentren den Transformationsprozess der Erde zu beschleunigen. Konkrete Planungen gibt es bereits für

ein Lichtzentrum in Ulan Bator in der Mongolei, weitere Zentren sollen angeblich in Tours, in Norwegen und in Vietnam entstehen. Selbstdarstellung und Anspruch Eickermanns sind entsprechend hoch. Die Selbstinszenierung als messianische Gestalt reicht bei Eickermann weit über das hinaus, was bei Anbietern in der Esoterik-Bewegung üblich ist:

"Wenn der Agni, der alle Welten durchreist, die Welt der Menschen betritt, ist die Endzeit gekommen."(A.a.O., S. 4)

"Auch dass ich ‚Der, der das Licht bringt‘ in der geistigen Welt genannt werde, erscheint bei oberflächlicher Betrachtung ohne Bedeutung. Wesentlich hingegen ist die Erfahrung, die Sie in Ihrem Herzen machen, wenn Sie sich auf eine innere Begegnung mit mir einlassen und mich in der Resonanz Ihrer Liebe und Ihrer Wahrheit erfahren. Nur dieser eigenen Erfahrung unserer Verbindung sollten Sie folgen. Dieses innere Erkennen sollte Basis für unsere äußere Beziehung sein. In Ihrer Herzwahrnehmung spüren Sie, ob die Begleitung, die ich anbiete, Ihrer Vorbereitung auf Ihre Lebensaufgabe nützt und ob eine gemeinsame Arbeit ihren Lebensfluss stärken wird." (www.verlag-zfn.de)

Diesem steilen Selbstanspruch Frank Eickermanns entspricht auf der Ebene seiner Anhänger ein nahezu devotes Verehrungsverhältnis:

"In Dankbarkeit und Liebe an unseren Lehrer Frank Eickermann, der uns mit Seiner Anwesenheit segnet. Wir legen Ihm dieses Buch zu Seinen Füßen, damit die Prophezeiungen Erfüllung finden." (Leben im Feuer, S. 3)

"Während Er die Welten durchwandert, liegen Ihm die Wesen zu Füßen, preisen, lobpreisen Ihn, sind sich der Gnade Seiner Gegenwart bewusst." (A.a.O., S. 4)

Das Buch "Leben im Feuer", das nach Berichten Ratsuchender nur Fortgeschrittenen zur Verfügung steht, beschreibt zentral das Schüler-Lehrer-Verhältnis mit seiner nahezu absoluten Gehorsamsforderung an den Schüler. Ehemalige Anhänger Eickermanns bestätigen dies.

"Der Lehrer ist der Eingeweihte, der das Göttliche Wissen trägt" (A.a.O., S. 29)

Für den Schüler gilt:

"Du bist verloren in der Allmacht deines Lehrers." (A.a.O., S. 37).

Kapitelüberschriften wie *"In der Gnade der Schülerschaft von Frank Eickermann"* deuten nur an, welches intensive Abhängigkeitsverhältnis hier letztlich angestrebt wird.

"Nur die absolute Unterwerfung und die Auslieferung an den Lehrer machen den nächsten Schritt frei" (A.a.O., S. 47).

"Als Schüler gibt es kein ‚ich will‘" (A.a.O., S.72), *"denn dein Lehrer ist omnipotent und verkörpert für dich die Allmacht Gottes"* (A.a.O., S. 75).

Wer den "Weg ins Licht" noch weiter geht, wer als Schüler seinen Lehrer Frank Eickermann gefunden hat, für den

"gibt (es) nur noch den Lehrer, das Licht, die Liebe und das Leben" (A.a.O., S. 22). *"Das bedeutet ein Leben in Einheit mit dem Lehrer"*

Hierzu passen übereinstimmende Berichte Ratsuchender in unseren Beratungsstellen, die davon berichten, dass neben Bildern der als Avatare verstandenen Sathya Sai Baba, Babaji und dem kosmischen Christus stets auch ein Portrait Frank Eickermanns auf dem Hausaltar der Anhänger zu finden ist, und dass er tatsächlich auch selbst Gegenstand der Verehrung ist.

Ausbildung, Schülerschaft:

Schülerinnen und Schüler, die bei verschiedenen "Spirituellen Lehrern" (vergleiche www.-lichtzentren.com oder www.spirituelle-berater.de) ihre Ausbildungen begonnen haben, denen von Frank Eickermann über ein Channelmedium ein eigener spiritueller Name vermittelt wurde (siehe unten), und die von ihm dazu bestimmt wurden, eröffnen oftmals eigene Zentren oder Praxen.

"Jeder dieser engeren Schüler übernimmt dabei eine besondere Funktion oder einen Platz auf der Erde, errichtet ein Lichtzentrum, als einen Brennpunkt von Licht und Liebe, in dem die Transformation für die Menschen beschleunigt erfahren werden kann."

(Leben im Feuer, S. 158).

Dabei kommt es immer wieder vor, dass einzelne Anhänger ihre bisherigen Berufe aufgeben oder ihre berufliche Tätigkeit zu Gunsten einer Tätigkeit im Zusammenhang mit Frank Eickermann zeitlich einschränken, um sich als Dienstleister auf dem esoterischen Markt zu etablieren. Zum Teil werden dafür familiäre Beziehungen aufgegeben. Die theoretische Begründung für zum Teil sehr radikale Lebenswechsel, wie sie uns in der Beratung begegnen, findet sich in Sätzen wie diesen:

"In dem Moment, in dem du dich in Seine Hände begibst, wird das ganze Leben, das dir im Außen begegnet, von Ihm gestaltet." (A.a.O., S.77).

"Die Auflösung von Verhaltensmustern, Gedankenstrukturen und Vorstellungen" erlaubt erst dem Schüler, "die weltlichen Vorstellungen zu verlassen, das Angebundensein an die Materie aufzugeben und deren illusionäre Gesetzmäßigkeiten hinter sich zu lassen" (A.a.O., S. 84f.).

"Du lässt auf diesem Weg alle Menschen und alle Bindungen, die du aufgebaut hast, hinter dir." (A.a.O., S.68).

Es entsteht ein weltweites Netzwerk von Agenturen bzw. Zweigstellen um den Meister und das Château herum, die als Lichtzentren bezeichnet werden. Grundlage der Einbindung von Anhängerinnen und Anhängern ist ein 6 Tage dauerndes Seminar: *Der Weg ins Licht*. Dieses Seminar wird meist nicht mehr von Eickermann selbst, sondern von Schülerinnen und Schülern angeboten. Ursprünglich suchte Frank Eickermann selbst die Teilnehmer dieser Seminare aus. Seit *Der Weg ins Licht* aber von einer größeren Zahl spiritueller Lehrer und Lehrerinnen angeboten wird, scheinen die Auswahlkriterien für die Teilnahme nicht mehr so streng zu sein. Möglicherweise wirkt sich hier ein zunehmender ökonomischer Druck auf die einzelnen Anbieter aus, die oftmals mit den Einnahmen aus diesen Seminarangeboten ihren Lebensunterhalt zu bestreiten versuchen. Die weitere Ausbildung zum *Alpha Chi Consultant* nach dem 6-Tage-Seminar ist mehrstufig und umfasst die Felder

Spirituelle Beratung
Energetisches Feng Shui
Sterbebegleitung.

Angeblich operiert die so ausgebildete Person auf mehreren Kontaktebenen mit dem Mineralreich, dem Pflanzenreich, dem Tierreich und in der geistigen Welt mit Engeln, Devas und Geistführern.

Nach uns vorliegenden Berichten kommt es im Anschluss an den *Weg ins Licht* zu einer Art Einweihung, die mit der Annahme eines neuen, spirituellen Namens verbunden ist. Die Annahme eines neuen Namens ist ein für religiöse Konversionen typischer Vorgang. Er symbolisiert und dokumentiert nach außen den Identitätswechsel einer Person. Dieser spirituelle Name wird nach Berichten Ratsuchender in einer Art Offenbarung aus der

"Lichtwelt" zu der Frank Eickermann Kontakt habe, über ihn gechannelt. Hinsichtlich der Tiefenwirkung auf die Psyche und die Innenlagen des Konvertiten darf ein solcher Vorgang nicht unterschätzt werden. Keinesfalls handelt es sich dabei um einen harmlosen, nur äußerlichen und formalen Vorgang. Ganz eindeutig können hier erhebliche Abhängigkeiten erzeugt und vertieft werden. In letzter Zeit häufen sich Berichte, dass auch schon Kinder im Alter von etwa 10 Jahren einen spirituellen Namen erhalten.

Die Größe und Verbreitung des Netzwerks um Frank Eickermann lässt sich aus dem Internet erschließen. Es reicht inzwischen bis ins europäische Ausland und darüber hinaus.

Schlussfolgerungen, Wertungen:

Die folgenden Schlüsse beruhen zum erheblichen Teil auf persönlichen Erfahrungsberichten, von denen eine größere Anzahl beim Sekten- und Weltanschauungsbeauftragten der Ev. Kirche im Rheinland in Düsseldorf vorliegt. Es fällt auf, dass es innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeitraumes von ca. 2 1/2 Jahren zu mehreren Dutzend Beratungsfällen allein in Düsseldorf kam, die nahezu alle als besonders konfliktträchtig zu bewerten waren. Soweit Kinder involviert waren, kam es in allen uns bekannten Fällen zu ähnlichen Sorgerechtsauseinandersetzungen. Die württembergische Arbeitsstelle kooperiert ständig mit dem rheinischen Beauftragten. Außerdem gibt es Erfahrungen bei der katholischen Beauftragten des Bistums Münster, der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin u.a. Die Beratungsfälle scheinen der Verbreitung der Lichtzentren zu folgen. Weiter gehen die Ergebnisse eines persönlichen Besuchs im Château Amritabha ein, dazu kommen Internet-Recherchen, die Lektüre der zugänglichen, bzw. von Ratsuchenden überlassenen Literatur Frank Eickermanns und seiner Schüler und fachliche Kenntnisse der Esoterik-Bewegung und der Theosophie. Bei der Gemeinschaft um Frank Eickermann handelt es sich religionsgeschichtlich um eine theosophisch-esoterische Gemeinschaft mit den Merkmalen einer synthetischen Neureligion. Der Typus stellt gegenüber den "neuen religiösen Bewegungen" der siebziger und achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts eine nächste Generation von religiös-esoterischen Gemeinschaftsbildungen um Personen dar, die für sich transformierende und erlösende Macht in Anspruch nehmen. Sie übertragen die Rolle des indischen Gurus in einer westlich überhöhten Weise auf sich selbst, wie dies in der Geschichte der Theosophie bereits angelegt ist (s. die angebliche Erlöserrolle von Krishnamurti vor ca. 100 Jahren). Vergleichbare Gemeinschaften sind bzw. waren die Gruppe um Steed Dölger (ein angeblich enger Bekannter Frank Eickermanns), um Hannes Scholl (Mallorca), der sich auf Mukdananda berief, die Kawwana-Kirche von Thorwald Dethlefsen bzw. "Miracle of Love" um Kalindi La Gourasana (San Diego). In der Rolle des westlich interpretierten Erlöser-Gurus ist Frank Eickermann fähig, positive Projektionen von Hilfe suchenden Menschen bzw. von religiös Suchenden auf sich zu ziehen. Dadurch werden Heilshoffnungen auf seine Person fixiert und es besteht die Gefahr praktischer und seelischer Abhängigkeiten. Diese Einschätzung wird in jüngster Zeit durch die Berichte zweier Ratsuchender gestützt, die nach dem Ausstieg aus dieser Gruppe in einem Fall stationär psychiatrische, im anderen Fall ambulant psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen mussten. Die messianische Rolle des Meisters begründet einen nahezu absoluten Autoritätsanspruch (vgl. dazu die oben erwähnten Zitate aus "Leben im Feuer", einem Buch, das von latenten und manifesten Gehorsamsansprüchen gegenüber dem Lehrer Frank Eickermann geprägt ist). Hinzu kommt der quasi-therapeutische Anspruch der Seminare. Die spirituelle Leiterin des

Château Amritabha, Fe San Mülders, erklärte gegenüber drei sie besuchenden Weltanschauungsbeauftragten evangelischer Landeskirchen, dass sie auch ohne Heilpraktikerausbildung Heilbehandlungen vornehme. Uns ist nicht bekannt, ob Frau Mülders inzwischen über eine Heilpraktikerzulassung verfügt.

Die Erfahrungsberichte bestätigen: Die Beeinflussung in der Gruppe bzw. durch den Meister scheint in vielen Fällen auf eine radikale Lebenswende zu drängen, auf ein Verlassen der bisherigen Lebenswelt und einen Wechsel in die Gruppenwelt. Dabei scheint auf menschliche Beziehungen außerhalb der Gruppe keine Rücksicht genommen zu werden, ebenso wenig auf die Notwendigkeit einer realistischen Lebensplanung. Von daher muss man von einer vereinnahmenden Struktur sprechen.

Literaturliste der verwendeten Veröffentlichungen Frank Eickermanns:

Frank Eickermann, Handbuch der Kirliandiagnostik. Aus der Praxis für die Praxis, Nienburg 1988

Derselbe (Hg.), Leben im Feuer - OM AGNI JAI, ohne Ort und Jahr (angeblich nur intern zugänglich)

Frank und Mara Eickermann, Sterben mit Zuversicht, St. Augustin 1991

Dieselben, Trance-Botschaften, St. Augustin 1991

Frank Eickermann und Stefan Reiter, Das Buch der Liebe, St. Augustin 1991

Frank Eickermann und Barbara Reiter, Die Welt des Lichts, St. Augustin 1991

Agni Eickermann und Durga Holzhauser, Alpha Chi. Die Neun Meisterschulen. Feng Shui vom Ursprung ins Jetzt, Oberpleis 2002

Internetseiten:

www.verlag-zfn.de/html/plz_53000.html

www.sunsetfortune.com

<http://www.chateau-amritabha.de/docs/team.htm>

www.lichtzentren.de

www.www.spirituelle-berater.de

www.energetisches-feng-shui.de

www.sternenpfade.de